

# Klartext

Profond redet Klartext – und das seit 20 Jahren. Wir bringen komplexe Sachverhalte und Fragestellungen auf den Punkt und beziehen auch bei brisanten Themen Stellung. Denn der Satz «Den Interessen unserer Versicherten verpflichtet» ist bei uns mehr als eine Worthölse – er ist unser täglich gelebtes Leitmotiv.

Aus Anlass unseres Jubiläums haben wir unseren Geschäftsbericht mit einem Satz Magnetbuchstaben «angereichert». Tun auch Sie Ihre Meinung kund, lassen Sie Ihr Umfeld wissen, was Sache ist – wir wünschen viel Vergnügen beim «Klartexten».



## Geschäftsbericht 2010

## Profond bereit für die nächsten 20 Jahre

Rechtzeitig zum 20. Geburtstag hat Profond nach 2 Jahren mit Unterdeckung auf den langfristigen Pfad zurückgefunden. Konkret war ihr Vermögen Ende 2010 auf hohem Niveau mit den Werten der geschätzten und bewerteten Beitrags- und Leistungserwartungen versicherungstechnisch im Gleichgewicht. Der tatsächliche materielle Erfolgsausweis umfasst nach 20 Betriebsjahren eine mittlere jährliche Performance von 5,8 %, eine mittlere jährliche Verzinsung der Altersguthaben mit 4,7 % und eine mittlere jährliche Erhöhung der laufenden Renten um 0,9 %. Die Aussichten sind gut, dass eine Phase mit Überdeckung die überdurchschnittlichen Durchschnittswerte wieder nach oben drücken wird.

Trotz periodischen Finanzkrisen und zunehmender Lebenserwartung stellt die Selbsthilfegemeinschaft Profond ihren Eignern, den Versicherten, nach wie vor hohe Leistungen bereit. Das vereinigte Vermögen von rund CHF 3,5 Mrd wird von bald 30'000 Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen alimentiert und über 3'000 Personen zehren davon mit Renten. Die meisten Versicherten haben bei Profond ihr grösstes und einziges Vermögen. Für sie ist es neben der AHV die alleinige finanzielle Grundlage für das Leben nach der Pensionierung. Diese Leute sind auf die Werthaltigkeit und die Gleichbehandlung bei der Vermögenszuteilung angewiesen. Dafür steht Profond:

– **Mitsprache und Mitbestimmung.** Für Profond ist die Diskussion der Grundsätze und Richtlinien zur Leistungs-, Finanzierungs-, Reserve- und Anlagepolitik unter ihren Versicherten ein Muss. Sie lässt Beschlüsse und Strategien von gewählten Organen fachgerecht umsetzen und kontrollieren. Anschlüsse können zudem ihr eigenes Leistungs-/Beitragsprogramm festlegen und Sondervermögen zu speziellen Vorsorgezwecken führen.

– **Nachhaltig rentable Vermögensanlagen.** Profond setzt auf Investitionen in Realwerte wie Aktien und Immobilien und nimmt ihre Eigentümerrechte aktiv wahr. Mit Realwertstrategien können Vermögenswerte über lange Zeiträume gehalten und nachhaltig gesteigert werden. Weniger ertragreiche Darlehen dienen der Stabilisierung des Portfolios und werden darum nur vertrauenswürdigen Gegenparteien gewährt.

– **Schutz gegen Vermögensverluste.** Das Profond-Vermögen wird in handelbare Anlagevehikel mit abschätzbaren Verlustrisiken und bekannten Kosten investiert. Undurchsichtige Anlagen in Derivate, Hedgefonds und Versicherungen, die nicht von allen Verantwortlichen verstanden werden, finden sich nicht im Portfolio.

– **Anteilsgerechte Vermögenszuteilung.** Ihren Versicherten ordnet Profond ihr Vermögen gemäss dem Wertverhältnis der einbezahlten Beiträge zu. Weil zwischen Ein- und Austritten das Gesamtvermögen schwankt, werden die individuellen Anteile mit langfristig realistischen, durchschnittlichen Renditen berechnet. Damit erfolgt auch eine zeitliche Glättung, die verschiedenen Jahrgängen und Eintrittsdaten Rechnung trägt.

– **Gleichbehandlung Ein- und Austritte.** Bei Profond erwerben kollektive Eintritte gemäss der Einkaufssumme anteilig

Rechte am Gesamtvermögen und kollektive Austritte erhalten ihre anteiligen Ansprüche am Gesamtvermögen als Austrittsleistung. Ist dieses geringer als die Summe der gutgeschriebenen Anteile, d.h. bei Unterdeckung, wird eine externe Mitgliedschaft angeboten, mindestens bis das versicherungstechnische Gleichgewicht wieder erreicht und Anteile und Austrittsleistung gleich gross sind.

– **Gleichbehandlung Aktive und Rentner.** Profond definiert für alle Versicherten eine Normalleistung von 4 % und verzinst damit die Ansprüche der Aktiven und Rentner. Muss der Normalzins für die Aktiven bei Unterdeckung vorübergehend reduziert werden, wird er bei Überdeckung entsprechend erhöht, bis wieder Parität mit den Rentnern besteht.

– **Klare, offene Information.** Bei Profond können sich alle Mitglieder auf elektronischem Weg selber über Reglemente, Abläufe, Prozesse und Kennzahlen informieren. Sie werden jährlich und bei persönlichen Anfragen und Anlässen über ihre individuellen Ansprüche informiert. An der Generalversammlung gibt Profond zudem allen Anschlüssen Rechenschaft über ihre Leistungen und Kosten ab.

Wer diese Grundsätze würdigt und schätzt, ist bei Profond jederzeit willkommen. Für sie arbeiten engagierte Mitarbeiter der B+B Vorsorge AG sowie zahlreiche andere Auftragnehmer im Anlage-, Sicherheits- und Kontrollbereich professionell, persönlich und gerne.

Ich danke ihnen allen, dem Stiftungsrat und der Geschäftsführung für die hervorragende Arbeit, das grosse Engagement für Profond und den unermüdlichen, erfolgreichen Einsatz.

Thalwil, 6. Juni 2011



Herbert Brändli  
Präsident des Stiftungsrats der Profond Vorsorgeeinrichtung

# Bilanz per 31. Dezember 2010

In 1000 CHF	2009	2010
<b>Aktiven</b>		
Umlaufvermögen	493 006	308 586
Wertschriften	2 249 330	2 677 186
Beteiligungen	14 647	15 253
Liegenschaften	174 636	216 452
Rechnungsabgrenzungen	10 430	16 388
Aktiven aus Versicherungsverträgen	23 603	31 096
<b>Total Aktiven</b>	<b>2 965 652</b>	<b>3 264 961</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	94 755	102 728
Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	261	169
Deckungskapital Rentner	565 474	683 353
Deckungskapital Aktive	2 319 680	2 395 568
Mittel angeschlossener Firmen	87 005	96 728
Wertschwankungsreserven	0	0
Stiftungskapital	-101 523	-13 585
<b>Total Passiven</b>	<b>2 965 652</b>	<b>3 264 961</b>

## Aktiven

Das Vermögen der Profond hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 299 Mio oder 10 % auf CHF 3,265 Mrd (VJ 2,966 Mrd) zugenommen. Davon lagen CHF 31,1 Mio (VJ 23,6 Mio) als Kundenrisikoreserve beim Rückversicherer PKRück und CHF 16,4 Mio (VJ 10,4 Mio), vornehmlich aufgelaufene Marchzinsen, konnten gegenüber dem Folgejahr abgegrenzt werden. Das Gesamtvermögen bestand zur Hauptsache zu CHF 2,68 Mrd (VJ 2,25 Mrd) aus Wertschriften, zu CHF 216 Mio (VJ 175 Mio) aus Liegenschaften und zu CHF 270 Mio (VJ 467 Mio) aus flüssigen Mitteln.

## Passiven

Die anteiligen Guthaben der aktiven Versicherten sind um CHF 72 Mio von 2,387 Mrd auf CHF 2,458 Mrd nur leicht angestiegen. Darin enthalten ist die interne Verzinsung der Altersguthaben mit 2 %. Gleichzeitig wurden die Rückstellungen für die zunehmende Lebenserwartung der aktiven Versicherten um CHF 8,9 Mio auf CHF 43,4 Mio (VJ 34,5 Mio) erhöht, um den reglementarischen Umwandlungssatz von 7,2 % abzusichern.

Das Rentendeckungskapital hat sich um CHF 117,9 Mio auf CHF 683,4 Mio erhöht. In diesem Betrag inbegriffen ist eine laufende, jährliche Verstärkung gegenüber den technischen Grundlagen zur Ermittlung der Rentenlaufzeiten, um der zu-

nehmenden Lebenserwartung der Rentner Rechnung zu tragen. CHF 121,6 Mio (VJ 132,9 Mio) betragen die Einlagen für Renteneintritte, CHF 11,5 Mio (VJ 25,6 Mio) wurden zwecks Rentenumwandlung von den Altersguthaben und der Reserve für die zunehmende Lebenserwartung auf das Rentendeckungskapital übertragen, während die Reduktion aufgrund von Rentenabläufen CHF 15,2 Mio (VJ 8,8 Mio) betragen hat.

## Überschussverwendung

Im Jahr 2010 resultierte nach Verzinsung der Altersguthaben und Rentendeckungskapitalien mit 2 % bzw. 4 % ein Ertragsüberschuss von CHF 87,9 Mio (VJ 361 Mio). Der Überschuss wurde zur Reduktion der Unterdeckung verwendet, welche am Bilanzstichtag noch CHF 13,6 Mio (VJ 101,5 Mio) betragen hat.

## Bewertungsgrundsätze

Bankguthaben, Forderungen usw.	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert
Liegenschaften	Ertragswert
Beteiligungen	Anteiliges ausgewiesenes Eigenkapital

# Betriebsrechnung 2010

In 1000 CHF	2009	2010
Beiträge, Einlagen und Eintrittsleistungen	679 152	564 527
Reglementarische Leistungen	-84 832	-82 577
Auflösung/Verwendung Mittel Anschlüsse	-10 362	-11 422
Austrittsleistungen, WEF-Bezüge, Scheidungen	-265 930	-302 663
Bildung Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	-375 748	-189 705
Ertrag aus Versicherungsleistungen	504	75
Versicherungsaufwand	-12 154	-12 367
<b>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-69 370</b>	<b>-34 132</b>
<b>Nettoergebnis aus der Vermögensanlage</b>	<b>437 698</b>	<b>129 265</b>
Verwaltungsaufwand, Marketing und Werbung	-5 830	-5 955
Sonstiger Aufwand/Ertrag	-895	-1 240
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve</b>	<b>361 603</b>	<b>87 938</b>
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserven	0	0
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>361 603</b>	<b>87 938</b>

## Versicherungsteil

Der Versicherungsteil hat mit CHF 34,1 Mio (VJ 69,4 Mio) negativ abgeschlossen und ist Ausdruck der gegenüber dem Vorjahr rückläufigen versicherungstechnischen Risiken von Profond. Der reglementarische Beitragszufluss von CHF 277 Mio beträgt das 3,09-fache der Leistungsabflüsse. Die Beiträge und Leistungen sind Kenngrößen für die Risikobeurteilung und helfen, die langfristige Sicherheit im Risikobereich zu gewährleisten. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr (2,97) auf einem hohen Niveau leicht verbessert. Nachstehende Komponenten haben dazu beigetragen:

- **Beiträge:** Der Zufluss an Beiträgen und Einlagen hat sich gegenüber dem Vorjahr von CHF 679,2 Mio auf CHF 564,5 Mio verringert. Rückläufig waren Eintrittsleistungen mit CHF 212,1 Mio (VJ 311,4 Mio) von Neuanschlüssen und Einkäufe der Versicherten mit CHF 97,4 Mio (VJ 115,5 Mio). Hingegen haben die ordentlichen Beiträge von CHF 252,2 Mio auf CHF 254,9 Mio leicht zugenommen.
- **Leistungen:** Ebenfalls rückläufig waren die reglementarisch erbrachten Leistungen mit CHF 82,6 Mio (VJ 84,8 Mio). An Austrittsleistungen wurden CHF 302,7 Mio (VJ 265,9 Mio) bezahlt.
- **Rückstellungen:** Im Berichtsjahr wurden CHF 133 Mio (VJ 294 Mio) Altersguthaben und Rentendeckungskapitalien geäufnet. Für die interne Verzinsung der Sparkapitalien wurden CHF 47 Mio (VJ 45 Mio) verwendet. Weitere technische Rückstellungen mussten nicht gebildet werden, da die versicherungstechnischen Risiken insgesamt rückläufig waren.

Die einzelnen Anschlüsse haben insgesamt CHF 9,8 Mio (VJ 20,1 Mio) Beitragsreserven und freie Mittel gebildet. Sie können damit künftig Beiträge bestreiten oder ihre Leistungen erhöhen.

- **Rückversicherung:** Der Aufwand für die Rückversicherung blieb mit CHF 12,4 Mio (VJ 12,2 Mio) fast unverändert.

## Vermögensanlage

Aus der Vermögensverwaltung resultierte ein Nettoergebnis von CHF 129,3 Mio (VJ 437,7 Mio). Es entspricht einer Performance von 4,4 % (VJ 18,4 %). Damit wurde der rechnerische Soll-Ertrag von 4,5 % beinahe erreicht. Die Vermögensverwaltungskosten konnten nochmals gesenkt werden und haben CHF 8,3 Mio (VJ 8,6 Mio) oder 0,27 % des durchschnittlichen Anlagevermögens betragen.

## Sonstiger und allgemeiner Verwaltungsaufwand, Beratung und Betreuung

Der Anstieg des Aufwands für die Verzinsung von Austrittsleistungen auf CHF 1,4 Mio (VJ 1,0 Mio) war durch die generelle Zunahme der Austrittsleistungen bedingt. Der allgemeine Verwaltungsaufwand konnte von CHF 3,8 Mio auf CHF 3,5 Mio reduziert werden. Hingegen musste für die Beratung und Betreuung der Anschlüsse mehr Aufwand betrieben werden. Die entsprechenden Kosten sind von CHF 2,1 Mio auf knapp CHF 2,5 Mio angestiegen.

# Versicherungstechnische Bilanz

In 1000 CHF	31.12.2010	1.1.2011	1.1.2010
Verfügbares Vermögen	3 065 336	3 145 410	2 825 095
Notwendiges Vermögen	3 078 921	3 154 180	2 926 618
<b>Unterdeckung</b>	<b>- 13 585</b>	<b>- 8 770</b>	<b>- 101 523</b>
<b>Deckungsgrad (Art. 44 BVV2)</b>	<b>99,6 %</b>	<b>99,7 %</b>	<b>96,5 %</b>

Mit der Abbildung der technischen Werte in der kaufmännischen Bilanz am Jahresende zur Ermittlung des Deckungsgrades nach Art. 44 BVV2 werden statisch retrospektiv veranlagte Verpflichtungen mit prospektiven dynamisch bewerteten Anlagen verglichen. Das ist ungenügend für die Beurteilung einer wachsenden Vorsorgeeinrichtung. Profond lässt darum zusätzlich eine versicherungstechnische Bilanz am Jahresanfang erstellen, welche die bewerteten, künftigen Verpflichtungen mit dem gemäss kaufmännischer Bilanz dafür verfügbaren Vermögen vergleicht.

Am 1. Januar 2011 haben Verpflichtungen von CHF 3,154 Mrd (VJ 2,927 Mrd) ein verfügbares Vermögen von CHF 3,145 Mrd (2,825 Mrd) gegenübergestanden. Dies entspricht einem Deckungsgrad von 99,7 % (VJ 96,5 %). Aus der langjährigen Entwicklung dieser Kennzahl wird ersichtlich, ob Profond genügend Beiträge vereinnahmt um bei der gegebenen Kostensituation und Ertragskraft ihre eingegangenen Verpflichtungen erfüllen zu können. Die einzelnen Bestimmungsgrössen der versicherungstechnischen Bilanz haben sich wie folgt entwickelt.

## Verfügbares Vermögen

Das verfügbare Vermögen von CHF 3,145 Mrd (VJ 2,825 Mrd) entspricht den Aktiven gemäss kaufmännischer Bilanz, vermindert um die kurzfristigen Verbindlichkeiten von Profond und die Sondervermögen ihrer Anschlüsse in Form von freien Mitteln oder Beitragsreserven.

## Wert der Verpflichtungen

Profond berechnet den Wert ihrer Verpflichtungen mit den Ausscheidetafeln BVG2005, die auf Erfahrungswerten von grossen Schweizer Pensionskassen beruhen. Sie zeigen beim gegebenen Versichertenbestand mit welchen Wahrscheinlichkeiten wann, welche Leistungen fällig werden und wie lange diese voraussichtlich bezahlt werden müssen. Diese Berechnungsgrundlagen werden periodisch aktualisiert und zwischenzeitlich vom beauftragten Experten anhand bereits bekannter Entwicklungen auf die spezifischen Anforderungen von Profond angepasst.

Die mit BVG2005 ermittelten, vermutlichen Leistungen werden mit dem technischen Zins auf das Berechnungsdatum diskontiert. Damit wird ihr Barwert ermittelt. Die Zinsvorgabe beruht auf eigenen Erfahrungszahlen (mittlere Performance von 5,8 % über 20 Jahre) und generellen langjährigen Erfahrungswerten für die einzelnen Segmente der aktuellen Anlagestrategie, welche eine Performance über 6 % erwarten lassen. Unter Berücksichtigung einer Sicherheitsmarge und genügend Spielraum für Reservenbildungen wurde der technische Zins mit 4 % veranschlagt.

a) Das **Deckungskapital der aktiven Versicherten** entspricht dem Barwert der erwarteten Leistungen abzüglich des Barwerts der erwarteten Beiträge. Es setzt sich aus den individuellen Altersguthaben von CHF 2,46 Mrd (VJ 2,39 Mrd) sowie Reserven von CHF 43,4 Mio (VJ 34,5 Mio) zur Absicherung der zunehmenden Rentenlaufzeiten (Garantie Umwandlungssatz) zusammen. Überschüssige Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge werden bei Unterdeckung mit ihrem Barwert bilanziert. Dieser hat im Berichtsjahr CHF 106 Mio (VJ 101 Mio) betragen.

Zur Absicherung von Schwankungen um die Erwartungswerte der Todesfall- und Invaliditätsleistungen werden Reserven gebildet. Diese haben CHF 31,1 Mio (VJ 23,6 Mio) betragen.

b) Das **Deckungskapital der Rentner** entspricht dem Barwert der 3'184 laufenden Renten, verstärkt mit 2,5 % zur Berücksichtigung der zunehmenden Lebenserwartung. Die entsprechende Rückstellung beträgt CHF 683 Mio (VJ 565 Mio).

## Kostendeckung

- a) Die Kosten der **Risikoleistungen im Todes- und Invaliditätsfall** sind pro Anschluss definiert. Die Risikobeiträge werden anhand der technischen Grundlagen bei Neuanschlüssen und danach regelmässig aufgrund des tatsächlichen Risikoverlaufs neu so berechnet, dass damit die erwarteten Neuschäden gedeckt werden können.
- b) Die Kosten für **Verwaltungs- und Betreuungsaufgaben**, Abgaben und Gebühren, inkl. Beiträge an den Sicherheitsfonds, werden anteilig auf die Anschlüsse überwält und von diesen mit ordentlichen Beiträgen beglichen. Kosten für spezielle und ausserordentliche Dienstleistungen, wie Nachfolgeplanungen, Steuerberatungen, etc., werden vorgängig veranschlagt und individuell in Rechnung gestellt.
- c) Die Kosten der **Vermögensverwaltung** werden separat ausgewiesen und direkt mit den Erträgen verrechnet.

## Massnahmen zum Ausgleich von Abweichungen des Deckungsgrades

Unter- und Überdeckungen verlangen je nach Ursache spezielle Massnahmen. Strukturelle Abweichungen müssen mit Beitrags- oder Leistungsanpassungen korrigiert werden. Temporäre Abweichungen verlangen hingegen eine spezielle Behandlung der Ein- und Austritte.

Die Unterdeckung der vergangenen 2 Jahre war nicht strukturell bedingt. Sie wurde durch eine Minderbewertung des Vermögens im Zuge der Finanzmarktkrise verursacht und hat sich erwartungsgemäss mit der Erholung der Finanz- und Kapitalmärkte wieder zurückgebildet. Aus rechtlichen Erwägungen mussten zur Behebung der Unterdeckung dennoch die Leistungen der Aktiven durch Zinseinbehalte gekürzt werden. Bis auf Weiteres erfolgt darum eine reduzierte Verzinsung der Altersguthaben mit dem BVG-Zins von 2 % statt mit dem technischen Zins von 4 %. Zum vollständigen Ausgleich der versicherungstechnischen Bilanz fehlen noch CHF 9 Mio (VJ 102 Mio).

Für Neuanschlüsse und Abgänge gewährleistet Profond bei Unter- und Überdeckungen die Gleichbehandlung von Ein- und Austritten mit den Bestandesmitgliedern im rechtlich möglichen Rahmen. Differenzen des Deckungsgrades von Neuanschlüssen gegenüber Profond werden einem Ausgleichkonto belastet. Negative Saldi können mit zusätzlichen Beiträgen oder Ausschüttungen der Profond abgebaut werden. Positive Saldi gelten als freie Mittel der Anschlüsse und können von diesen zur Leistungs- oder Beitragsfinanzierung verwendet werden.

Unfreiwilligen Abgängen bei Unterdeckung wird eine externe Mitgliedschaft angeboten, zumindest bis das versicherungstechnische Gleichgewicht wieder besteht.

## Deckungsgrad



# Anlagetätigkeit, Anlageerfolg und Ausschüttung

## Teilweise reduzierte Leistungen bei überdurchschnittlicher Performance

Die Performance hat im Berichtsjahr 4,4 % (VJ 18,4 %) betragen und die minimale Soll-Rendite von 4,5 % wurde knapp verfehlt.

Die mittlere jährliche Performance seit Beginn der Messungen 1991 wurde damit nur unwesentlich reduziert und beträgt unverändert 5,8 %.

In Prozent (%)	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Performance	17,9	8,5	5,2	3,6	-3,2	-8,3	10,1	4,7	17,1	10,8	3,8	-25,7	18,4	4,4
Verzinsung AGH	9,0	7,0	5,0	4,0	4,0	0,0	4,0	4,0	6,0	5,0	4,0	2,75	2,0	2,0
Rentenerhöhung	5,0	3,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Die Zinsgutschriften für die aktiven Versicherten haben gemäss dem Sanierungskonzept dem BVG-Zins entsprochen und blieben 2 % unter der Profond-Plangrösse von 4 %. Die mittlere jährliche Verzinsung der Altersguthaben hat sich darum nochmals um 0,1 % reduziert und stellt sich seit 1991 auf 4,7 %.

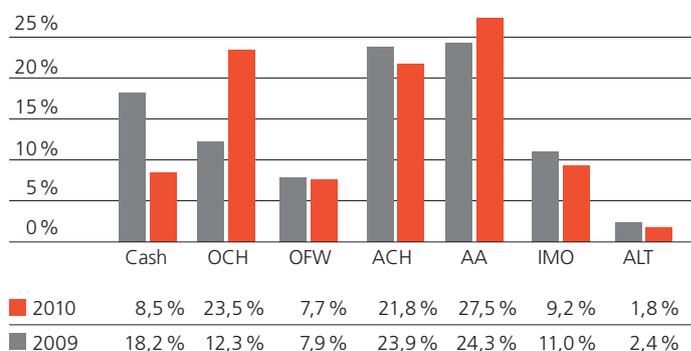
Die Umwandlung der Altersguthaben in Neurenten im Alter 65 erfolgt unverändert mit dem Satz von 7,2 %. Die notwendige Reservenbildung für zunehmende Rentenlaufzeiten erfolgt aus den erwirtschafteten Erträgen. Analog wurden die zusätzlichen Rückstellungen für die laufenden Renten gebildet.

In 1000 CHF	2009	2010
Nettoertrag aus Wertschriften	59 435	63 312
Nettokurserfolg	383 006	67 676
Nettoertrag aus Liegenschaften	3 857	6 572
Vermögensverwaltungsgebühren	-3 089	-2 800
Depotgebühren, Spesen, Controlling	-5 511	-5 495
<b>Nettoergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>437 698</b>	<b>129 265</b>
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven	2 590 611	3 115 307
<b>Rendite auf dem Gesamtvermögen</b>	<b>16,9 %</b>	<b>4,2 %</b>

## Erträge 2010

Das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage hat mit CHF 129 Mio (VJ 438 Mio) zu Buche geschlagen. Das entspricht einer Rendite von 4,2 % (VJ 16,9 %) der durchschnittlichen, ungewichteten Aktiven. Die einzelnen Anlagekomponenten haben sich wie folgt entwickelt:

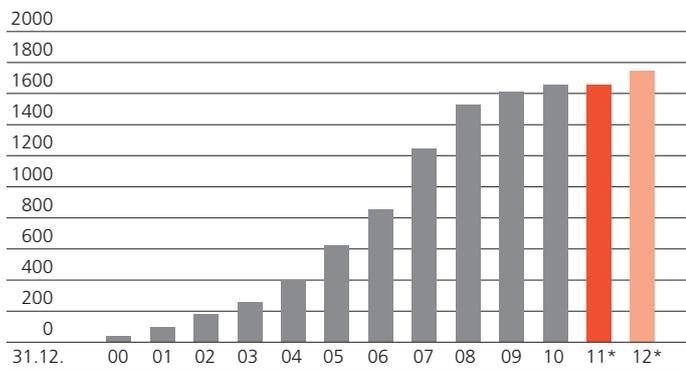
## Zusammensetzung des Vermögens



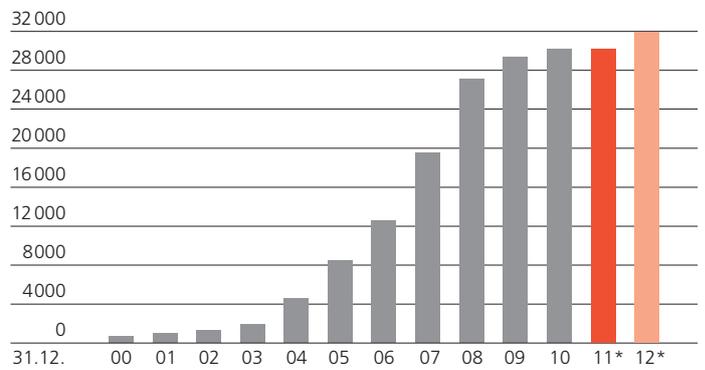
**Cash** Liquidität  
**OCH** Obligationen Schweiz  
**OFW** Obligationen Fremdwährung  
**ACH** Aktien Schweiz  
**AA** Aktien Ausland  
**IMO** Immobilien  
**ALT** Alternative Anlagen

# Entwicklung von Profond

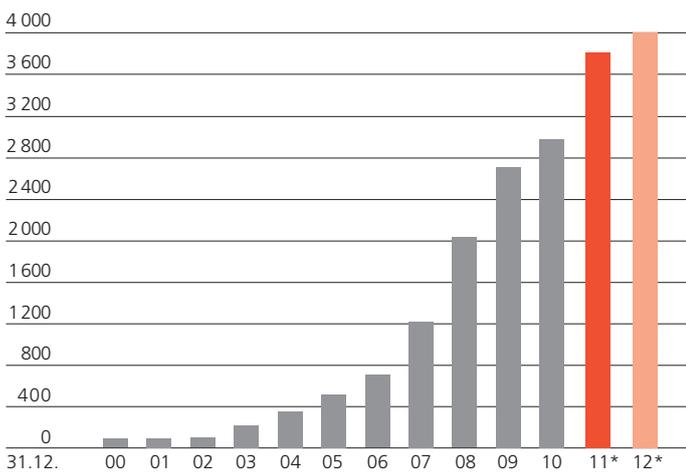
**Anzahl Anschlusspartner**



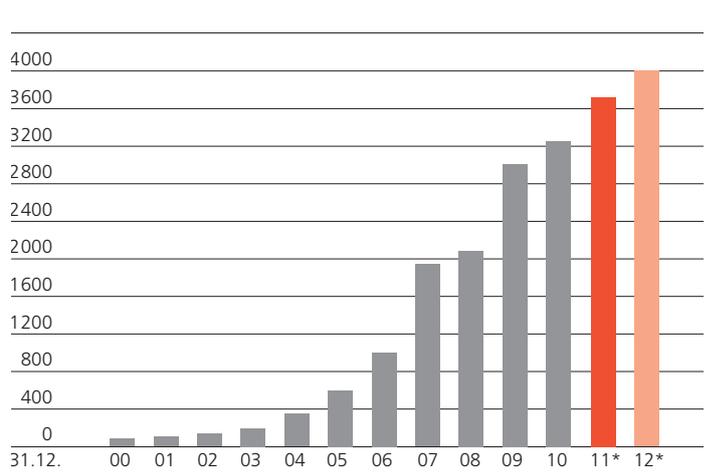
**Anzahl Versicherte**



**Anzahl Renten**



**Vermögen (Mio. CHF)**



\* Prognosen

<b>Angeschlossene Arbeitgeber</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Anschlüsse am 1.1.	1 563	1 602
Zugänge	123	84
Abgänge	-84	-61
Anschlüsse am 31.12.	1 602	1 625

<b>Aktive Versicherte</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Bestand am 1.1.	27 020	29 143
Eintritte	10 889	7 274
Austritte	-8 766	-7 611
Bestand am 31.12.	29 143	28 806

<b>Rentenbezüger</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Altersrentner	1 615	1 874
Ehegattenrentner	436	549
Invalidentrentner	397	442
Kinderrenten	239	274
Überbrückungsrenten	29	45
Bestand am 31.12.	2 716	3 184

# Organe und Dienstleistungen

## **Stiftungsrat**

Arbeitgebervertreter:	Arbeitnehmervertreter:
Beat Aepli*	Josef Bernet
Herbert Brändli (Präsident)	Jérôme Bernhard
Jürg Braunschweiler	Riccardo Bonfranchi
Philippe Eilingger	Paul Dünnenberger
Andreas Höchli	René Jud
Kurt Schuler	Corinna Pasche-Strasser*
Christoph Strohm	Aldo Platz
Irène Studer	Heinz Rapaport
Willy Theilacker	Ursula Schläpfer
Franz Zwysig	Daniel Staubli

\* Austritt aus dem Stiftungsrat im 2010

## **Aufsicht**

Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen  
des Kantons Zürich

## **Pensionskassenexperte**

Alfred Sutter, Zürich

## **Revisionsstelle**

Progressia Wirtschaftsprüfung AG, Wädenswil

## **Administration und Anlagecontrolling**

B+B Vorsorge AG, Thalwil

## **Depotbank**

Credit Suisse, Zürich

## **Rückdeckung**

PKRück, Vaduz

[www.profond.ch](http://www.profond.ch)

[info@profond.ch](mailto:info@profond.ch)

Profond Vorsorgeeinrichtung  
Zürcherstrasse 66, Postfach  
8800 Thalwil  
T 058 589 89 81  
F 058 589 89 01

Profond Vorsorgeeinrichtung  
Hintere Bahnhofstrasse 6, Postfach  
5001 Aarau  
T 058 589 89 82  
F 058 589 89 02

Profond Institution de prévoyance  
Rue de Morges 24  
1023 Crissier  
T 058 589 89 83  
F 058 589 89 03

Profond Istituto di previdenza  
Viale Stefano Franscini 16  
6900 Lugano  
T 058 589 89 84  
F 058 589 89 04